

Wien, am 16. Juli 1934

Hofrat Bittner.

Lieber Herr Hofrat!

Schönen Dank für Ihre lieben Zeilen vom 11. Der Vorschlag bezüglich der Korrektoren wäre ja glatt zu akzeptieren, wenn nicht die U.E. dabei wäre, darüber habe ich Ihnen ja schon des näheren im letzten offiziellen Brief geschrieben. Es wird also wohl am besten sein, wir lassen uns bei der Korrekturprobe am 16. August vormittags überraschen. Sollte ich vormittags nicht fertig werden, habe ich immerhin die Möglichkeit, am Nachmittag des gleichen Tages noch eine Stunde für diesen Zweck zu verwenden. Ich bin schon sehr gespannt das Werk klingen zu hören.

Aeusserst überrascht hat mich die Mitteilung, dass die "III." schon im Entstehen ist. Ja, sagen Sie mir, woher nehmen Sie denn diese übermenschliche

17. 12. 1911

Dear Sir,  
I have the pleasure to inform you that  
the order for the purchase of  
the goods mentioned in the  
order is hereby confirmed.  
The goods will be ready for  
shipment in about 10 days.  
I am, Sir, very respectfully,  
Yours faithfully,  
[Signature]







Arbeitskraft her? Wenn da so weiter geht, dann sehe ich mit einem Ferngucker bereits Ihre "IX."! Allen Ernstes, ich bewundere wirklich Ihr jetziges Tempo und möchte Ihnen, wennglättich viel jünger und unerfahner, doch den gut gemeinten Rat geben, Ihre Kräfte nicht zu überspannen. Die Geschwindigkeit, mit der Sie das "Veilchen" und die "II." hervorgezaubert haben, ist ja frappant, trotzdem müssen Sie sich zwischendurch Ruhepausen gönnen.

Wir fahren kommenden Sonntag auf Urlaub und zwar ins Mittelmeer, wovon ich mir für meinen Hals viel verspreche. Ich bin am 13. August wieder in Wien.

Hoffentlich geht es Ihnen Allen recht gut. Mit den herzlichsten Grüßen von Haus zu Haus

Ihr

P. J. Bitte um die genaue Besetzung  
der II. Symphonie.